

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs GmbH (SWEG)
SWEG Bahn Stuttgart GmbH (SBS)

Abgelehnt!

Nicht ganz überraschend hat der Arbeitgeber am 16. September 2022 durch seinen Arbeitgeberverband ausrichten lassen, dass er die Forderung der GDL nach einer Einmalzahlung von 3 000 Euro für die GDL-Mitglieder bei der SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs GmbH (SWEG) und der SWEG Bahn Stuttgart GmbH (SBS) ablehnt.

Statt dazu verhandlungsbereit zu sein, schwurbelt der Arbeitgeber etwas von „branchenweit“ und „gewerkschaftsübergreifend“, um über diese Forderung zu verhandeln. Damit will er sich nur vor der eigenen Verantwortung drücken und sich hinter anderen Unternehmen verstecken. Und „gewerkschaftsübergreifend“? Ist damit seine Einkommens-Verminderungs-Gesellschaft evg gemeint, der er einen Tarifvertrag für die SBS hinterhergetragen hat? Und eine verdi, die nicht einmal Mitglieder bei der SBS hat? Die nun aber einen Tarifvertrag hat, den der Arbeitgeber der GDL – trotz einer erheblichen Menge an Mitgliedern – bei der SWEG verweigert? Zweifel an den Fähigkeiten der SWEG-Strategieabteilung sind angesichts solchen Vorgehens angebracht.

Übrigens hat ein Tarifvertrag, der ohne eine starke Mitgliedschaft abgeschlossen wird, keinen dauerhaften Wert. Der Arbeitgeber kann in den nächsten Runden die Weiterentwicklung diktieren. Und das wird er. Erstes Opfer werden die Arbeitszeitregelungen sein. Ziel: Der schwache Eisenbahn-Tarifvertrag ETV auch bei der SBS.

Die GDL hält an ihren Forderungen fest: Ein Tarifvertrag für SWEG und SBS, Entgelt, Zulagen und Arbeitszeitregelungen sichern und ausbauen und 3 000 Euro für alle GDL-Mitglieder bei SWEG und SBS.